

| | | |
|--|--|-------------------|
| Mitteilung Nr. MIT-AF 3/2020 | | |
| zur Anfrage nach § 38 GOSTVV des Stadtverordneten der Fraktion vom Thema: | AF 3/2020 Herrn Thorsten Raschen CDU 08.01.2020 „Sportbootschleuse Neuer Hafen“ | |
| Beratung in öffentlicher Sitzung: | Ja | Anzahl Anlagen: 0 |

I. Die Anfrage lautet:

„Die Sportbootschleuse soll vor allem Sportbooten, Yachten und Museumsschiffen ein leichteres Passieren des Neuen Hafens ermöglichen. Für die Erreichbarkeit der Lloyd Marina wurde die Sportbootschleuse errichtet. Die Havenwelten wurden als Zentrum für Tourismus, Wohnen, kleinteiliges Gewerbe, Dienstleistungen und Gastronomie entwickelt. Inzwischen wird die Sportbootschleuse auch immer häufiger von der Berufsschiffahrt, hier insbesondere von den Schleppern genutzt. Diese Situation führt inzwischen zu berechtigten Beschwerden der Anwohner in den Havenwelten.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wieviel Schleusungen fanden in den Jahren 2017, 2018 und 2019, aufgeteilt nach Monaten, Privat- und Berufsschiffahrt, und hier nach der Aufteilung Dienstleistungen für den Tourismus (MS Geestemünde) und der Hafenvirtschaft (Schlepper) statt?
2. Aus welchen Gründen wird die Sportbootschleuse vermehrt durch die Berufsschiffahrt (Hafenvirtschaft) genutzt?
3. Welche Gebühren pro Schleusung werden an der Sportbootschleuse, der Kaiserschleuse und der Nordschleuse erhoben?
4. Wurden in den Havenwelten in den letzten Jahren Schadstoffmessungen durchgeführt und wenn ja, mit welchem Ergebnis?
5. In welchem Abstand fahren die Schlepper am Boardinghouse und den Wohngebäuden im Bereich des Neuen Hafens vorbei?

Thorsten Raschen
und CDU-Fraktion“

II. Der Magistrat beschließt am, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

zu Frage 1:

Die Schleusenzahlen für 2019 sind noch nicht statistisch erfasst.

In 2018 sahen die Zahlen folgendermaßen aus:

| | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Jahr gesamt |
|------------------|--------|---------|------|-------|------|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|-------------|
| Berufsschiffahrt | 162 | 162 | 21 | 260 | 297 | 310 | 338 | 347 | 243 | 239 | 226 | 212 | 2817 |
| Touristenschiffe | 7 | 2 | 55 | 557 | 2098 | 1112 | 1800 | 1584 | 1041 | 510 | 31 | 12 | 8809 |

In 2017:

| | Ja-nuar | Feb-ruar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | Sep-tember | Ok-tober | No-vem-ber | De-zem-ber | Jahr ge-samt |
|---------------------|---------|----------|------|-------|------|------|------|--------|------------|----------|------------|------------|--------------|
| Berufs-schiff-fahrt | 216 | 203 | 240 | 282 | 363 | 308 | 390 | 345 | 287 | 323 | 248 | 179 | 3384 |
| Touris-ten-schiffe | 5 | | 52 | 515 | 1524 | 1293 | 1684 | 1585 | 1027 | 528 | 40 | 9 | 8262 |

In 2016:

| | Ja-nuar | Feb-ruar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | Sep-tember | Ok-tober | No-vem-ber | De-zem-ber | Jahr ge-samt |
|---------------------|---------|----------|------|-------|------|------|------|--------|------------|----------|------------|------------|--------------|
| Berufs-schiff-fahrt | 152 | 139 | 223 | 301 | 316 | 319 | 287 | 328 | 306 | 285 | 208 | 174 | 3038 |
| Touris-ten-schiffe | 4 | 3 | 87 | 414 | 1767 | 1243 | 1787 | 1788 | 1546 | 594 | 31 | 10 | 9274 |

Die Zahlen für die MS Geestemünde sind unter der Berufsschiffahrt erfasst und dort nicht gesondert ausgewiesen. Im Jahr ist von ca. 1.000 Schleusungen auszugehen.

zu Frage 2:

Die Schleuse Neuer Hafen wird seit der Eröffnung 2005 von der gewerblichen Hafenwirtschaft genutzt, seit 2009 auf einem gleichbleibenden Niveau:

| | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Berufs-schiff-fahrt | 194 | 619 | 881 | 219 | 2575 | 2772 | 3083 | 3260 | 3380 | 2947 | 2971 | 3038 | 3384 | 2817 |
| Touris-ten-schiffe | 688 | 2840 | 3846 | 5139 | 6247 | 6253 | 7414 | 7574 | 8199 | 9615 | 8827 | 9274 | 8262 | 8809 |

Dies betrifft in erster Linie Schlepper und Bunkerboote auf der Passage zwischen Weser / Fischereihafen und Kaiserhafen / Stadtbremisches Überseehafengebiet.

Die Gründe hierfür sind wirtschaftlicher Natur:

- Ein Schleusenvorgang in der Schleuse Neuer Hafen dauert in Abhängigkeit vom Wasserstand in der Weser maximal 15 Minuten, an der Kaiser- oder Nordschleuse kann die Wartezeit 90 Minuten oder länger betragen.
- Da die Maschinen während des Schleusenvorganges nicht einfach abgeschaltet werden können, führt die Nutzung der Schleuse Neuer Hafen zu deutlich verringerten Treibstoffverbräuchen.
- Bei den Schleusungen in der Schleuse Neuer Hafen wird erheblich weniger Wasser bewegt als bei einer Schleusung in der deutlich größeren Kaiserschleuse bzw. Nordschleuse. Diese wirtschaftlichen Vorteile können die Schleppreedereien und die Betankungsgesellschaften direkt an ihre Kunden weitergeben, wodurch sich ein Wettbewerbsvorteil für die Häfen in Bremerhaven ergibt.

Die hafenwirtschaftlichen Verkehre spielen außerdem auch unter touristischen Aspekten eine wichtige Rolle. Insbesondere in den Wintermonaten, in denen der touristische Verkehr fast völlig zum Erliegen kommt, sind die Schleusungen von Schleppern und Bunkerbooten ein wichtiger Bestandteil des Hafenerlebnisses, das zu den vier Geschäftsfeldern der Tourismusstrategie Bremerhaven 2025 zählt.

zu Frage 3:

Die Schleusengebühren an der Schleuse Neuer Hafen werden, wie an allen anderen Schleusen in Bremerhaven, nicht direkt erhoben sondern sind auf die Liege- und Raumentgelte umgelegt. Erfassungs- und Kassensysteme für direkte Erhebung würden technischen und personellen Aufwand bedeuten, der insbesondere an der Schleuse Neuer

Hafen nicht darstellbar wäre. Die Gebühren werden im Neuen Hafen von der Erlebnis Bremerhaven GmbH oder von der Jaich Marina eingenommen und entsprechend an die BEAN weitergeleitet. Für die Nutzung durch die gewerbliche Hafenvirtschaft zahlt die bremenports GmbH & Co. KG an die BEAN eine aufkommensabhängige Beteiligung an den Betriebskosten von ca. 100.000 € jährlich.

zu Frage 4:

Bisher wurden in den Havenwelten noch keine Messungen der Luftschadstoffkonzentration durchgeführt.

zu Frage 5:

Durch die Steganlage der Jaich Marina ergibt sich als Fahrabstand zu Boardinghouse und Wohngebäuden an der Westseite des Neuen Hafens ein Mindestabstand von 85 m, für die Bebauung an der Ostseite ergibt sich ein Fahrabstand zwischen 30 und 50 m, bezogen auf die Bebauung im Bereich der ehemaligen Grube-Kaje von 40-60 m.

Grantz
Oberbürgermeister